

## Presseinformation

### Qualität statt Kosten: Neuausrichtung für effiziente und nachhaltige Hilfsmittelversorgung der GKV

Hilfsmittel in ihrer gesamten Vielfalt sind entscheidend, um den Erfolg einer Behandlung zu gewährleisten, drohenden Behinderungen entgegenzuwirken und bestehende Einschränkungen auszugleichen. Derzeit nutzen etwa 25 % der Bevölkerung in Deutschland Hilfsmittel, mit einer weiterhin steigenden Tendenz. Diese Produkte tragen zur Verbesserung der Gesundheit, Mobilität und Lebensqualität bei und ermöglichen die gesellschaftliche Teilhabe sowie die Rückkehr in das Berufsleben. Der QVH weist seit seiner Gründung darauf hin, dass Hilfsmittel nicht nur Kosten für die GKV sind, sondern insbesondere ein integrativer Bestandteil einer individuellen und bedarfsgerechten Versorgung, die i.d.R. erhebliche Einsparungen im System der gesetzlichen Krankenkassen zur Folge hat. Daher ist es sehr wichtig, die Ergebnisqualität der Hilfsmittelversorgung in den Mittelpunkt zu rücken. Über den Parameter Ergebnisqualität kann nachgewiesen werden, dass Hilfsmittel bedarfsgerecht, nutzbringend und effizient verwendet werden, um so auch zu Einsparungen bei den gesetzlichen Krankenkassen beitragen.

#### Wie kann die Ergebnisqualität der Hilfsmittelversorgung nachgewiesen werden?

- ICF\* als einheitliche und standardisierte Sprache zur Beschreibung des funktionalen Gesundheitszustandes, der Behinderung, der sozialen Beeinträchtigung und der relevanten Umgebungsfaktoren eines Menschen in der Praxis anwenden.
- Hilfsmittelversorgung auf Grundlage eines umfassenden Versorgungskonzeptes
- Individuelles Casemanagement, um Hilfsmittel bedarfsgerecht und effizient einzusetzen
- Valide Outcome-Bewertung, die den Fokus auf den patientenrelevanten Nutzen legt
- Messung der Ergebnisqualität unter Berücksichtigung der individuell festgelegten Versorgungsziele.

#### Nachweis, dass die sektorenbezogene Kostenkontrolle der GKV entfallen muss

- Versorgungsrelevante Daten über neutrale digitale Plattformen erfassen und auswerten.
- Systematische Analyse von Daten aus Versorgungsregistern auch für den Hilfsmittelbereich
- Neutrale Kosten-Nutzen-Bewertungen der zielorientierten Versorgung
- Auch die Einspareffekte in der gesetzlichen Pflegeversicherung berücksichtigen.

#### Hochwertige Hilfsmittel steigern die Versorgungsqualität.

- Den gesamten Lebenszyklus der Produkte sowohl aus ökologischen als auch aus ökonomischen Gründen beachten.

## Innovative, zielgerichtete Vertragsgestaltung

- Vertragsgestaltung mit dem Ziel Ergebnisqualität, um dadurch den positiven Wettbewerb für eine bessere Versorgung und Betreuung der Nutzenden zu initiieren.
- Erprobung innovativer, sektorenübergreifender Versorgungskonzepte stärker fördern, z.B. durch erleichterten und vereinfachten Einsatz von Verträgen zur besonderen Versorgung (§ 140a SGB V).

*\*Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit*

*Den Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. gibt es seit 2006 mit dem Ziel als unabhängiger Verein, der die verschiedenen an der Versorgung mit Hilfsmitteln beteiligten Akteure als Mitglieder und Interessierte umfasst [Betroffene, Angehörige, Ärzte, Therapeuten, Pflegekräfte, Kostenträger, Hersteller, Leistungserbringer] den Fokus auf die Versorgungsqualität bei der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, zu begleiten und zu gestalten. Wir greifen Trends und Entwicklungen frühzeitig auf und machen uns bei Politik und Öffentlichkeit für eine individuelle, innovative/zeitgemäße und bedarfsgerechte Hilfsmittelversorgung für alle Nutzenden / Betroffenen stark. Dabei ist es uns wichtig, insbesondere die auf Hilfsmittel angewiesenen Personen bei der Vertretung ihrer Interessen und Anliegen zu unterstützen. Die an der Versorgung beteiligten Gesundheitsberufe unterstützen dabei und sorgen durch ihren serviceorientierten Einsatz und ihr Handeln für die dazu notwendige gute Versorgungs-, Beratungs- und Dienstleistungsqualität.*